

Pilgerfahrt einer Frau.

Ereignisse der Engländerin Olive Macleod in Afrika.

Die interessanten Ereignisse und die merkwürdigen Beobachtungen einer jungen Europäerin, die eine Reise ins Herz des dunklen Weltteils unternommen hat, um die Städte zu besuchen, an der ihr Bräutigam den Tod fand, verleihen dem Reisebericht der Miss Olive Macleod, der früheren Braut des ermordeten Leutnants Boyd Alexander, ein besonderes Interesse. Die junge Dame, die jetzt in London vor einer zahlreichen Zuhörerschaft ihre Eindrücke geschildert hat, ist durch den nördlichen Teil von Nigeria bis zum Tschadsee vorgedrungen und hat dabei auch größere Teile des deutschen Kamerungebietes durchquert. Trotz der Mühseligkeiten und Entbehrungen dieses Zuges durch wilde Volksstämme und unzugängliche Wälder und Sümpfe, trotz des Wassermangels und des Durstes, fehlte es bei dieser Afrika-Wanderung nicht an Erfahrungen, bei denen auch der Humor zu seinem Rechte kam, freilich ein echt afrikanischer Humor. So verübte Miss Macleod auf ihrem Wege zum Tschadsee in Nord-Nigeria auch das Gebiet eines Negerstammes, der meistens in einer Beziehung eine moderne Kulturfrage, wenn auch auf seine eigene Weise, gelöst habe.

Wenn fortgeschritten reifende Geister bei uns bei allen Eheschließungen die Forderung erheben, daß Braut und Bräutigam ein ärgliches Zeugnis der Gefährlichkeit beibringen, so befürworten sie nur ein System, das bei vielen westafrikanischen Negerstämmen bereits Praxis geworden ist. In jenen Teilen Nigerias müssen alle jungen Männer vor der Eheschließung eine Probe ihrer Kraft, ihrer Gesundheit, ihres Mutes und ihrer körperlichen Widerstandsfähigkeit ablegen. Der Ehekandidat muß sich in die Mitte eines Kreises von jungen Männern stellen, die mit derben Geißeln aus Lederriemen bedroht sind. Jeder der jungen Männer darf auf den künftigen Bräutigam nach Herzenslust los schlagen. Will es doch, zu erproben, wie lange der heimatliche Züngling diese rabidale Züchtigung ertragen kann. Zum Ueberflus reicht man dem Delinquenten bei Beginn der Prügelei noch einen Spiegel, damit er beobachten kann, wie sehr der Schmerz seine Gesichtszüge verzerrt. Dann muß der künftige Gemahl an einer fast senkrechten Felswand emporklettern. Wer diese Proben nicht besteht, hat keine Aussicht, eine Frau zu bekommen; jede schwarze Maid wird dem durchgefallenen Kandidaten dieses Examen verachtungsvoll einen Korb geben.

Der Aberglaube ist natürlich bei diesen Stämmen noch weit verbreitet; so fürchten die Frauen gewisse böse Geister, die alle Mädchen und Weiber, die Ringe oder Armbänder tragen, ertränken. Noch gefährlicher ist eine andere Art böser Geister, die mit unsichtbarer Hand mitliebigen Leuten ins Gesicht schlagen, wodurch der Gestoffene rettungslos dem Tode verfallen sein soll. Einer der Hauptlinge hat in seiner Angst vor diesem „Dichins“ sogar zwei Knaben in seinem Dienste, die die Fähigkeit haben sollen, die Geister zu sehen, und daher ihren Herrn bei Zeiten warnen können. Auch der Liebeszauber und die Liebeszauberei spielen bei diesem Neger eine große Rolle, aber sie sollen nur die Eigenschaften haben, die Frau dem Manne untertänig zu machen. Männer gelten gegen diesen Zauber als gefeit. Die junge Engländerin erzählt in diesem Zusammenhange von einem merkwürdigen Phänomen, das sie selbst beobachten konnte. Ein junger Medizmann zeigte ihr einen Ring, eine Art Armband, der die Fähigkeit haben sollte, selbst bei schweren Verwundungen jeden Blutverlust unmöglich zu machen. Als die Reisefeststellung unzulänglich lächelte, gab der Medizmann sofort eine Vorführung; er brachte sich tiefe Wunden an den Beinen bei. „Die Schnitte hoben sich weiß von der schwarzen Haut ab“, berichtet Miss Macleod, „aber es kam auch nicht ein einziger Tropfen Blut.“

Von Nigeria aus ging die Reise durch Deutsch-Kamerun, wo nach den Beobachtungen der jungen Dame bei den Negern die englische Sprache sich so festgesetzt hat, daß Franzosen und Deutsche, die nicht Englisch sprechen, von den Eingeborenen nicht als „richtige“ Weiße angesehen werden. Diese Anschauung ist bei den Negern so hart verbreitet, daß die deutschen Offiziere und Unteroffiziere bei der Ausbildung ihrer schwarzen Rekruten englische Kommandowörter anwenden müssen.

Wilsch kam die Reisende bei ihren Beobachtungen der Sitten und Gebräuche auch in der „Wildnis“ des schwarzen Erdteils zu dem Ergebnis, daß sich europäischer Einfluß doch schon recht stark geltend gemacht habe — mit zweifelhaften wie auch zweifelsfreien Kulturererbgenschaften. Sie hat dort ebenso gut Frauen gefunden, die falsche Zöpfe tragen, sich durch hohe Absätze zu verlängern suchen, kurzum, alles mögliche anstellen, um dem anderen Geschlecht zu gefallen, wie in ihrer Heimat.

Humoristisches.

Eine wenig beruhigende Vorsicht.

Vor kurzer Zeit war mit einer Fährte ein schwerer Unfall passiert, und es wurde festgestellt, daß die Strömung an dieser bestimmten Stelle sehr gefährlich war. Außerdem erwies es sich, daß der Fährmann für den Posten nicht geeignet sei. Einige Tage später fuhr eine alte Dame einige Meilen von der gefährlichen Stelle entfernt über den Fluß und fragte den Fährmann: „Haben Sie mit dieser Fährte schon einen Unfall gehabt?“ — „Nein“, erwiderte der alte Mann, „so lange ich hier bin, ist noch niemand ertrunken.“ — „Und wie lange sind Sie schon hier?“ — „Frage die Dame.“ — „Das ist meine erste Fahrt“, war die wenig beruhigende Antwort, „und es wäre ein Zufall, wenn gerade jetzt etwas passieren würde.“

Immer was recht ist.

In einem Anfantereregiment stirbt ein Mann; das Begräbnis findet statt; der Kompaniechef A. versäumt aber, die Regimentsmusik zu bestellen, wie dies sonst üblich ist. Der Regimentskommandeur veranlaßt den Tag darauf die Stabsoffiziere und Hauptleute, beirät mit ihnen den Fall und schlägt mit den Worten: „Ich muß dem Hauptmann A. einen argen Vorwurf machen, daß er vergessen hat, die Regimentsmusik zu bestellen; denn, wenn ein Mann als Soldat stirbt, so soll er auch noch im Tode die Annehmlichkeiten und Vortheile des Soldatenstandes genießen!“

Deutsch.

Madame: „Sie waren gestern Abend mit einem Herrn im Garten, Anna!“ — „Dienstmädchen (unschuldig): „Ach? Gnadige Frau werden wohl die beiden Vogelchen für Menschen gehalten haben!“ — Madame: „Na! es ist gut so, nächstens werde ich besser aufpassen. Jedenfalls haben sich die beiden Vogelchen geteilt — das weiß ich bestimmt!“

Der Unrechte.

Der Direktor eines Gymnasiums hält seine Antrittsrede. Einem Primaner wird unwohl und er verläßt die Aula. Am nächsten Tag giebt der Direktor in der Prima Unterricht und fragt den ersten besten Schüler: „Nun, wie hat Ihnen meine Rede gefallen?“ — „Entschuldigend Sie, Herr Direktor“, sagte dieser, „mir ist bei der Rede schlecht geworden.“

Die Stellvertreterin.

Madame: „Nun lassen Sie gut auf meinen Mann auf, Anna, daß er in der Wohnung nicht raucht, abends pünktlich zu Hause ist.“ — „D. Sie können sich ganz auf mich verlassen, gnädige Frau; wieviel Taschengeld soll ich ihm geben?“

Beispielweise.

Lehrer: „Was bedeutet das Wort „Barvenu“?“ — Müller: „Einer, der rath emporkommt.“ — Lehrer: „Also, Müller, wer z. B. ist ein Barvenu?“ — Müller: „Einer, der sich auf eine Stednadel gelegt hat.“

Kindermund.

Lehrer am ersten Schultage: „So, nun sag mir nach der Reihe eure Namen.“ — Du, Kleiner, wie heißt Du?? — „Walter.“ — „Und was ist dein Vater?“ — „Am liebsten Wohnen und Speck; aber Wurst mag er auch sehr gern.“

Seine Ansicht.

Bummler: „Nee, wohnt hier in dem Orte faules Volk! Ueberall, wo man hinkommt, bieten sie einem Arbeit an.“

Einfach.

Gast: „Im Bier ist eine Fliege, die ich nicht heraustragen kann.“ — Wirth: „Na, da trinken Sie sie halt mit und spucken sie nachher aus.“

Starkes Kaliber.

Verkäufer: „Sie wünschen eine Schreibmaschine? Und was soll das für eine sein?“ — Brockenbauer: „Na, a feste halt, a dauerhafte, wo ma' amaal an grob'n Brief schreib'n kann!“

Verplappert.

A. (der einen alten Schuldner wiedererkennt): „Erlauben Sie... Ich kommen mir so bekannt vor!“ — B.: „D. bitte — das ist schon lange verjährt.“

Treue.

Die Hausfrau (in der Küche): „Ach, wollte, Minna, Sie hätten den Ernst Ihrer Vorgängerin!“ — Minna: „Nee, Madam — nicht zu machen, id bleib mei'n Ehemann treu!“

Unterzeichnung.

„Wie ist denn das Bier heute?“ — Grandhuber: „Net zum Saufen, faum daß na's trinken kann!“

Kehren Sie ein beim Herrn Stiegler um Ihre Einkäufe zu machen

Eine bemerkenswerte Sammlung von allerhand Waren in unserem Laden.

Die Zeit ist reif

für die Sammlung Ihres Vorrats von Kleiderwaren, Schuhen, Decken und der tausend Artikel, die für Ihre Bequemlichkeit und Beschäftigung nötig sind. Machen Sie Ihre Auswahl hier. Wir verkaufen unseren zweiten Vorrat unserer weißwollenen und grauen Decken zum Preise von \$2.75, \$3.00 und \$3.75. Kommen Sie, untersuchen Sie die Qualität und die Verfertigung.

Die Preise sind recht! Wir haben eine große Quantität von 104 baumwollenen Decken. Unser regulärer \$1.25 Vorrat wird verkauft zu \$1.00 per Stück. Auch sind wir Hauptverkäufer von Späthjahrs- und Winterjacks für Damen und Kinder. Dieselben sind sehr modern und werden bald verkauft sein.

Kommen Sie bald, um schöne nette Waren zu erlangen!

J. J. STIEGLER, Phone 30, Main Street, HUMBOLDT.

Machen Sie einen Versuch mit dem wohlbekannten, neuen Gebräu —

Saskatoon Lager Bier.

Der Stolz von Saskatoon. Rein, Nahrhaft, Wohlgeschmeckend.

„Saskatoon“ wird überall verlangt, und während es in großer Nachfrage ist, gewinnt es täglich mehr und mehr an Beliebtheit im ganzen Nordwesten. „Saskatoon“ ist von unübertrefflicher Qualität, mit schneeweißem Schaum, und rein wie der Morgentau.

Alleinige Brauer und Bottler

Hoeschen Wentzler Brewing Co.

SASKATOON, SASK.

Da unsere Sommerwaren

bereits beginnen anzukommen und wir gezwungen sind mehr Platz zu schaffen, haben wir uns entschlossen, unsere noch übrig gebliebenen Winterwaren zu einem angenehmen Discount zu verkaufen für bar.

Auch haben wir eine gute Auswahl von Drygoods Groceries, Schuhen und Materialwaren, und überhaupt alles, was zum gewöhnlichen Bedarf notwendig ist. Alles zu den niedrigsten Preisen, die im Umlauf sind.

TEMBROCK & BRUNING, MUENSTER, - - SASK.

HUMBOLDT REALTY COMPANY LTD.

Händler in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Geld zu verleihen auf farmland zu den niedrigsten laufenden Zinsen. Versicherungen ausgestellt bei den zuverlässigsten Gesellschaften. Eigentümer der berühmten Partview Subdivision, die besten Residenz-Eotten im Städtchen, nahe bei Kirche und Schulen. — Wenn Sie Ihre Farm schnell verkaufen wollen, lassen Sie sie durch uns verkaufen.

— Office: Nächste Türe zur Bank of Commerce Humboldt.

Humboldt Realty Company Limited.

J. A. Stirling, Manager.

Land! Land!

Jetzt ist die Zeit, Land zu kaufen in der St. Peter's Kolonie!

Wir haben einige der auserlesenen Stücke Landes zu verkaufen, zu Preisen, die jedem passen.

Wilde und verbesserte Ländereien gekauft und verkauft.

Lassen Sie Ihr Land durch uns verkaufen.

Wegen Anleihen und Versicherungen irgend welcher Art sprechen Sie vor bei

PILLA & LINDBERG MUENSTER - - - SASK.



Wenn Sie Ihre Bestimmungen treffen, sehen Sie zu, auf daß Sie die richtige Zeit haben. Kaufen Sie Ihre Uhr hier, und Sie haben immer die richtige Zeit. Wir haben eine vollständige Auswahl von Schmuckwaren, Diamanten, Krystallen, geschliffenem Glas, Silberwaren, und sonst schönen Sachen.

M. J. Meyers, Jeweler und Optiker, Heirats-Kyngs- und Jagd-Kyngs-Anstaltler, Humboldt, Sask.

Kaufet Land

von mir gemäß des Erntebezahlungsplans.

Bargeld ist nicht erforderlich, bis Sie es aus dem Lande selbst machen; in anderen Worten: Das Land bezahlt sich selbst.

Ich habe folgende Ländereien zu obigen Bedingungen zu verkaufen: N. O. 4 30 39 23 w. 2. M.

40 Acres zur Saat bereit, Gebäude, das beste Land in einem erstklassigen Distrikt, nordwest von Fulda.

Südhälfte 19 40 24 w. 2. M.

Nichtaufgebeßert, der allerbeste Boden, nahe der C.P.R. Linie und auch der G.T.P.

Die ganze Sekt. 23, Westhälfte u. N. O. 4 S. 21 und N. O. 4 S. 25 und die ganze Sektion 35 in T. 40 R. 25 w. 2. M. Alles erstklassiges Land.

Südhälfte u. N. W. 4 S. 5 41 25 w. 2. M.

Sehr gutes Land.

N. W. 4 S. 10 38 23 w. 2. M.

Gute Gebäude und etwa 80 Acres unter Kultur, 4 1/2 Meilen nordwest von Humboldt, gutes Land.

S. W. 4 S. 28 39 20 w. 2. M.

45 Acres unter Kultur, gutes Haus, 100 Yards von der Schule, nahe Annaham, Alles gutes Land.

N. O. 4 S. 26 36 23 w. 2. M.

35 Acres unter Kultur, keine Gebäude, 4 1/2 Meilen südlich von Humboldt, gutes Land.

E. W. 4 S. 32 38 21 w. 2. M.

40 Acres unter Kultur, gutes Land.

N. W. 4 S. 2 39 22 w. 2. M.

9 1/2 Meilen von Humboldt, 1/2 Meile von Schule und Kirche, 70 Acres unter Kultur, gutes Land, 4 Gebäude.

Machen Sie sich diese Gelegenheit zunutze, solange Sie Zeit haben.

Ich habe auch etliches auserlesenes Stadteigentum für Residenzen und Geschäftshäuser im Städtchen Humboldt zu verkaufen, das Ihr Geld verdoppeln wird. Kommen Sie und nehmen Sie mit mir Rücksprache.

JNO. Q. RANDON

Real Estate and Financial Broker
Ede Mainstraße & Franklin Avenue.

HUMBOLDT - - - SASK.

Sofortige Anleihen auf Land. Feuer-Versicherung etc.
Stets bereit für ein Geschäft.

Wenn Sie Wohnungen zu vermieten haben, teilen Sie es mit mir.

Wicken, Eattler, Saffon, Sask.

Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask.

A. STIRLING

A. STIRLING, Saskatoon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask.

EL MUENSTER

EL MUENSTER, Saskatoon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask.

HUMBOLDT HOTEL

HUMBOLDT HOTEL, Saskatoon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask.

George Hotel

George Hotel, Saskatoon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask.

ORIA HOTEL

ORIA HOTEL, Saskatoon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask.

ana Hotel

ana Hotel, Saskatoon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask.

ert Breher,

ert Breher, Saskatoon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask.

e Restaurant

e Restaurant, Saskatoon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask.

UIS BELL FOUNDRY

UIS BELL FOUNDRY, Saskatoon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask.

RUNO

RUNO, Saskatoon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask.

umaterial

umaterial, Saskatoon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask.

Glückwünsche

Glückwünsche, Saskatoon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask.

Blate & Sohn

Blate & Sohn, Saskatoon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask.

er von vollständigen

er von vollständigen, Saskatoon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask.

Tapania

Tapania, Saskatoon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask. Wir verkaufen unsere Wicken, Eattler, Saffon, Sask.